

Glänzend, wie die Sterne sind,
Kommt die Engelschar gezogen
„Himmelsfrieden, Himmelsglück
Ist den Armen nun erkoren.
Richtet auf den trüben Blick,
Denn der Heiland ist geboren!“

Schlaf in Ruh', du süßes Kind! —
Und es geh'n die Hirten alle,
O wie glücklich, wie geschwind,
Hin nach Bethlehem zum Stalle.
An der Krippe knie'n sie gern,
Und sie danken und sie loben,
Und im Glanze Jesu Stern
Leuchtet weit am Himmel droben.

Schlaf in Ruh' du süßes Kind!
Wenn dein Aug' den Tag erblicket,
Haben Engel leis und lind
Dir den Weihnachtsbaum geschmückt
Und darunter aufgebaut,
Wie der Heiland ist erschienen
Herd' und Hirten, lieb und traut,
Und du jubelst dann mit ihnen!

Aus: „Jahresreigen“, von Hermann Heinrich.

Weihnachtsereignisse.

120. Arktische Weihnachten.

Vom Himmel löst der stundenfarge,
Lichtscheue Tag sich trauernd ab;
Früh sinkt im schwarzen Wolfenfarge
Die Nordlands-sonne in das Grab.
Der Bär verläßt die eis'gen Schollen,
Sich auf das feste Land zu trollen
Und Schutz zu suchen irgendwo.
Ein Klappern tönt von Renntierhufen:
Auf eines Schlittens schnellen Rufen
Rehrt von der Jagd der Eskimo.